

DAS
KINO
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

M'ARZ | **APRIL** 23
PROGRAMM

Verena Altenberger
Sterne unter der Stadt

WIR SIND SO FREI:



Unsere alkoholfreie Pilspezialität mit vollem Geschmack und feiner Frische. Ausbalanciert bitter mit blumiger Hopfennote. Charakterstark und einzigartig, ganz im Stile der Trumer Privatbrauerei.

Einfach leben!

TRUMER.AT

Liebes DAS KINO Publikum!

Nach einem fulminanten Start ins neue Kinojahr mit der Premiere von Adrian Goigingers berührendem Film *Der Fuchs* hält auch der Frühling zahlreiche filmische Highlights bereit.

Wir freuen uns auf weitere Filme mit Salzburg-Bezug:

Publikumsliebbling **Verena Altenberger** wird am 3. März ihren neuesten Film ***Sterne unter der Stadt*** (siehe S. 4) präsentieren. An der Seite von Newcomer Thomas Prenn begeistert sie in diesem bittersüßen Großstadtmärchen als verliebte Hutmacherin Caro.

Der Salzburger Filmemacher **Bernhard Braunstein** hat für seine Dokumentation ***Stams*** (siehe S. 4), die im Februar auf der Berlinale ihre Weltpremiere feierte, die Schüler:innen des Tiroler Skigymnasiums ein Jahr lang mit seiner Kamera in ihrem herausfordernden Alltag begleitet. Am 4. März findet im DAS KINO die Salzburg-Premiere in Anwesenheit des gesamten Teams statt.

Als Jedermann begeisterte **Lars Eidinger** in den vergangenen Jahren das Salzburger Festspielpublikum. Einblicke in sein Leben und seine facettenreiche Schauspielkunst bietet die neue Dokumentation ***Lars Eidinger – Sein oder Nichtsein*** von Regisseur Reiner Holzemer.

Ganz besonders legen wir Ihnen auch die **Frauenfilmreihe** (siehe S. 14–17) ans Herz, die von 8. bis 26. März eine unglaublich vielfältige Themenwelt eröffnet: Von Familiengeschichten über #metoo bis hin zu Mutterschaft und Selbstfindung laden zehn herausragende Spielfilme zum Perspektivenwechsel ein.

Wir wünschen Ihnen viele schöne und horizontenerweiternde Kinomomente!

DAS KINO Team



Regie/Drehbuch: Chris Raiber
Kamera: Mario Minichmayr
Musik: Karwan Marouf
Mit: Verena Altenberger, Thomas Prenn, Margarethe Tiesel, Harald Windisch, Simon Hatzl

Premiere
Fr 3. März 20:00

Zu Gast
Verena Altenberger
Chris Raiber
Moderation
 Adrian Goiginger

Sterne unter der Stadt

AT 2022, 101 Min, dt. OF

Der kleine Alexander wächst bei seiner liebevollen Großmutter auf. Sie lernt ihm, wie man Opernarien dirigiert, die Lufttemperatur erfühlt und Westernfilme imitiert. Er verspricht ihr, sich nie zu verlieben, um nicht den Boden unter den Füßen zu verlieren – wie sein Vater. Als er jedoch eines Tages die schöne und lebenslustige Caro kennenlernt, ist es um ihn geschehen. Er holt für sie nicht nur die Sterne vom Himmel, sondern auch den Winter in den Sommer.

Die fabelhafte Welt der Amélie auf Österreichisch: Die bittersüße Romanze mit ihren liebenswürdig schrulligen Charakteren verzaubert ebenso wie die verträumte Musik, die liebevolle Ausstattung – und nicht zuletzt das Spiel der beiden Hauptfiguren Thomas Prenn und Verena Altenberger.

Regie: Bernhard Braunstein
Drehbuch: Bernhard Braunstein, Lixi Frank
Kamera: Serafin Spitzer

Premiere
Sa 4. März 19:30

Zu Gast
Bernhard Braunstein & Team
Moderation
 Bernhard Flieler (SN)

In Kooperation mit
Salzburger Nachrichten

Stams

AT 2023, 97 Min, dt. OF

Das Schigymnasium Stams ist Österreichs erfolgreichstes Elite-Internat für Wintersport, in dem jedes Jahr aufs Neue junge Sportler:innen von Olympia träumen. Der Weg dorthin ist allerdings lang und risikoreich. Mit enormer Disziplin und eisernem Willen bringen sich die Jugendlichen immer wieder an ihre körperlichen sowie mentalen Grenzen – und bilden gleichzeitig eine Schicksalsgemeinschaft, um sich gegenseitig Halt zu geben.

Der Salzburger Regisseur Bernhard Braunstein (*Atelier de Conversation*) blickt voller Empathie für seine Protagonist:innen und mit sensibler Kameraführung ein Jahr lang hinter die Kulissen von Stams und zeigt ungeschönt den penibel getakteten Alltag aus hartem Training, Unterricht, spärlicher Freizeit und Internatsleben.



Regie/Drehbuch: Karl Leopold Furtlehner

Kamera: Andreas Zeiner

Musik: Gerhard Frühauf,
Herbert Haubenberger

Mit: Karl Leopold Furtlehner, Gerhard
Haubenberger, Josef Hader, Paul Hader,
Magdalena Schartmüller

Premiere

Do 9. März 17:15

Zu Gast

**Karl Leopold Furtlehner
Josef Hader**

Moderation

Martin Hasenöhrli

Halbmännerwelt

AT 2021, 89 Min, dt. OF

Das Wollen kommt vor dem Scheitern. Auf das Leben der zwei Freunde Richard und Severin scheint das perfekt zu passen. Da Richards Wunsch, ein eigenes Bestattungsunternehmen zu gründen, scheitert, muss er weiter für Dorfwirt Lois Essen ausliefern. Der arbeitslose Severin muss sich dagegen mit einem Sozialprojekt herumschlagen, das ihm gegen seinen Willen gestattet wurde. Über all diesen großen und kleinen Problemen steht die Wasserkrise, die die Gesundheit des Ortes bedroht.

Regisseur und Hauptdarsteller Karl Leopold Furtlehner gelingt quasi ohne Budget ein witziger Amateurfilm über die Alltagsprobleme in einem kleinen Dorf, wo köstliche Dialoge auf eine schräge Geschichte treffen.

„Der Humor ist so trocken wie der Südhang bei Haders Elternhaus.“ NÖN

Regie/Drehbuch/Kamera:

Reiner Holzemer

Mit: Lars Eidinger, Juliette Binoche,
Isabelle Huppert, Angela Winkler,
Edith Clever, Verena Altenberger

Filmstart

24. März

Lars Eidinger Sein oder nicht Sein

DE 2022, 92 Min, dt. OF

Lars Eidinger gibt Einblicke in das „Zuhause“ seiner Kunst: In der Dokumentation von Reiner Holzemer lässt der vielbeschäftigte und umjubelte Schauspieler, Regisseur, Fotograf und DJ erahnen, was Kunst für ihn alles bedeutet. Von den Proben zum Salzburger „Jedermann“ 2021, legendären Auftritten an der Schaubühne Berlin, den Filmdreharbeiten zu *Die Zeit, die wir teilen* mit Isabelle Huppert bis hin zu seinem ersten Engagement in Hollywood an der Seite von Adam Driver im Film *White Noise* begleitet die Kamera den außergewöhnlichen Schauspielstar. Mit unglaublicher Bühnenpräsenz und der großen Emotionalität und Entschiedenheit, die er in seine Rollen legt, sorgt Eidinger weltweit für ausverkaufte Vorstellungen.

FEMINISM WTF



Ein Film von

KATHARINA MUECKSTEIN
DEMNÄCHST IM KINO



Regie/Drehbuch: Katharina Mückstein
Kamera: Michael Schindegger
Mit: Maisha Auma, Persson Perry Baumgartinger, Astrid Biele Mefebue, Nikita Dhawan

Premiere

Di 18. April 20:00

Zu Gast

Katharina Mückstein

Feminism WTF

AT 2023, 96 Min, dt. OF

Die Frauenbewegung ist die erfolgreichste soziale Bewegung des 20. Jahrhunderts. Durch diese kam es zu vielen sozialen und politischen Verbesserungen für Frauen. Feministische Debatten wie #metoo sind (fast) jedem ein Begriff – und trotzdem hat das Wort „Feminismus“ (oftmals) einen negativen Unterton. Wie sähe tatsächliche Gleichstellung aus, wohin entwickeln sich unsere Gesellschaften und warum regt uns die Diskussion über Geschlechterverhältnisse eigentlich so schrecklich auf?

Regisseurin Katharina Mückstein versucht in ihrer Doku diese Fragen zu beantworten und befragt dazu verschiedene Expert:innen. Diese Interviews setzt sie in Dialog zu Musikvideosequenzen und entwirft so lustvolle, neue Bilder von Körper und Geschlecht.

Regie: Ali Abbasi
Drehbuch: Ali Abbasi, Afshin Kamran Bahrami
Kamera: Nadim Carlsen
Mit: Zar Amir Ebrahimi, Mehdi Bajestani, Arash Ashtiani, Forouzan Jamshidnejad

AUSZEICHNUNGEN

Beste Hauptdarstellerin
 Int. Filmfestspiele Cannes 2022

Bester Film · Bester Hauptdarsteller
 Filmfestival Stockholm 2022

Beste Regie Fantastic Fest 2021

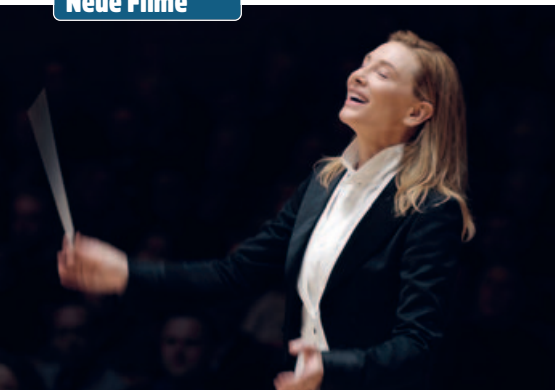
voraussichtlich ab
März

Holy Spider

DK/DE/SE/FR 2022, 117 Min, Persisch OmU

Iran im Jahr 2000. In der Pilgerstadt Maschhad geht die Angst um. Der „Spinnenmörder“ spürt Prostituierte auf der Straße auf und tötet sie auf brutale Weise. Weder die Polizei noch die religiösen Führer sind daran interessiert, den Serienkiller ausfindig zu machen. Die junge Journalistin Rahimi allerdings will den Fall auf eigene Faust aufklären, doch in einer männerdominierten Welt wird ihr ein Hindernis nach dem anderen in den Weg gelegt.

Der spannungsgeladene Thriller vom Exil-Iraner Ali Abbasi beruht auf einem wahren Kriminalfall und hält von Anfang an in Atem. Geschickt die Perspektiven zwischen Täter und seiner Verfolgerin wechselnd, legt der Film auf beklemmende Weise vor allem eines offen: den tief verwurzelten Frauenhass der iranischen Gesellschaft.



Regie/Drehbuch: Todd Field
Kamera: Florian Hoffmeister
Musik: Hildur Guðnadóttir
Mit: Cate Blanchett, Noémie Merlant, Nina Hoss

AUSZEICHNUNGEN

Beste Hauptdarstellerin
 Golden Globes 2023

Beste Hauptdarstellerin
 Int. Filmfestspiele Venedig 2022

Filmstart
18. März



GRETA

Tár

US 2022, 158 Min, engl. OmU

Die begabte Dirigentin Lydia Tár hat es geschafft: Sie hat sich in der männlich dominierten Klassikszene einen Namen gemacht und befindet sich auf dem Höhepunkt ihrer Karriere. Während der Proben zu Gustav Mahlers „Fünfter Symphonie“ bekommt ihre heile Welt jedoch Risse: Die Beziehung mit ihrer Konzertmeisterin wird durch die junge Cellistin Olga auf die Probe gestellt. Tár beginnt ihr Leben zunehmend zu entgleiten.

Regisseur Todd Field zeichnet in *Tár* das Bild einer hochkomplexen Frauenfigur und gleichzeitig ein provokatives Porträt des klassischen Musikbetriebs. In schnellen, assoziativen Schnitten folgt man der großartigen Cate Blanchett bei Aufstieg und Fall einer Künstlerin.

Regie/Drehbuch: Sophie Linnebaum
Kamera: Valentin Selmke
Musik: Fabian Zeidler
Mit: Fine Sendel, Jule Böwe, Henning Peker

AUSZEICHNUNGEN

Beste Regie - New Talent Award
 Filmfest München 2022

voraussichtlich ab
April

The Ordinaries

DE 2022, 122 Min, dt. OF

Paula lebt in einer faszinierenden Fantasiewelt. Sie ist als Nebenfigur geboren, aber hat die Chance, bald eine Hauptfigur zu werden, um ein glamouröses Leben mit einer eigenen Storyline und aufregenden Szenen voller Musik zu haben. Doch hinter den Kulissen der Feel-Good-Komödien-Welt mit Tanz- und Gesangseinlagen verbirgt sich ein dunkles Geheimnis. Auf der Suche nach Ungereimtheiten zum Tod ihres Vaters, stößt sie auf die verachteten, unterdrückten Outtakes – Menschen mit Filmfehlern am Rande der Gesellschaft.

Die witzige und originelle Filmparabel von Sophie Linnebaum ist nicht nur eine Liebeserklärung an das Kino, sondern auch ein intelligenter, sozialkritischer Film über Diskriminierung und Klassendenken.



Regie: Emmanuel Mouret

Drehbuch: Pierre Giraud,
Emmanuel Mouret

Kamera: Laurent Desme

Mit: Sandrine Kiberlain, Vincent Macaigne,
Georgia Scalliet, Maxence Tual

Tagebuch einer Pariser Affäre

Chronique d'une liaison passagère

FR 2022, 100 Min, franz. OmU

Vergnügen erwünscht, Gefühle verboten. Das ist der Pakt, den der verheiratete Familienvater Simon und die Single-Frau Charlotte abschließen. Schließlich ist eine Affäre auch ohne Gefühle möglich. Die unverbindlichen Dates der beiden finden hauptsächlich im Bett statt, doch unerwarteterweise sind auch die Gespräche mindestens so belebend wie der Sex. Die Abstände zwischen ihren Treffen werden langsam immer kürzer und die Gefühle immer mehr.

Ein vergnüglicher Frühlingfilm über leidenschaftliche Seitensprünge und die Unmöglichkeit, der Liebe ihre Dramaturgie vorzugeben. Regisseur Emmanuel Mouret überrascht in dieser Liebeskomödie voller Situationskomik und viel Feingefühl für seine Figuren mit einer klugen Demontierung der Geschlechterklischees und unerwarteten Wendungen.

voraussichtlich ab
24. März

Regie: Frauke Finsterwalder

Drehbuch: Frauke Finsterwalder,
Christian Kracht

Kamera: Thomas Kiennast

Mit: Sandra Hüller, Susanne Wolff,
Georg Friedrich, Stefan Kurt

Sisi & ich

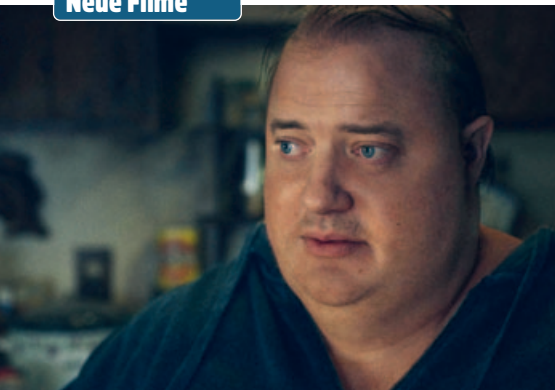
DE 2023, 132 Min, dt. OF

Sisi & ich nähert sich der legendären, historischen Figur aus Sicht von Gräfin Irma, die zu Kaiserin Elisabeths Hofdame berufen wird. Irma ist sofort von der beeindruckenden, aber auch selbstzerstörerischen Sisi fasziniert. Sie gerät immer weiter in ihren Bann, verliebt sich unsterblich in die freie und ungebändigte Kaiserin und unterstützt sie schließlich bei einer folgenschweren Entscheidung.

Regisseurin Frauke Finsterwalder wirft – ähnlich wie Marie Kreutzer in *Corsage* – ein komplett eigenes Licht auf Kaiserin Elisabeth – fernab des kitschigen „Sisi“-Klischees.

Sisis berührende Geschichte ist ein feministischer Film voller bissiger Dialoge.

voraussichtlich ab
31. März



Regie: Darren Aronofsky
Drehbuch: Samuel D. Hunter, nach seinem gleichnamigen Theaterstück
Kamera: Matthew Libatique
Musik: Rob Simonsen
Mit: Brendan Fraser, Sadie Sink, Ty Simpkins, Hong Chau, Samantha Morton

AUSZEICHNUNGEN
Bester Film · Beste Regie · Interfilm Award
 Int. Filmfestspiele Venedig 2022

voraussichtlich ab
28. April

The Whale

US 2022, 117 Min, engl. OmU

Charlie ist Englischlehrer mit Leib und Seele. Sein Unterricht findet allerdings nur online ohne Webcam statt, denn er schämt sich für sein Aussehen. Er ist schwer übergewichtig und schafft es nicht, sein zwanghaftes Essverhalten zu verändern. Als ihn seine Vergangenheit immer mehr einholt, beschließt er, wieder Kontakt zu seiner 17-jährigen Tochter Ellie aufzunehmen, von der er sich seit Jahren entfremdet hat.

Regisseur Darren Aronofsky (*Requiem For A Dream, The Wrestler*), verfilmte mit *The Whale* das gleichnamige Theaterstück von Samuel D. Hunter und thematisiert wie in seinen früheren Filmen Selbsterstörung und den Wunsch nach Erlösung. Brendan Fraser liefert in diesem Kammerspiel – in einem Fettanzug – die bisher beste schauspielerische Leistung seiner Karriere ab.

Regie: Patrice Leconte
Drehbuch: Patrice Leconte, Jérôme Tonnerre, nach dem Roman von Georges Simenon
Mit: Gérard Depardieu, Mélanie Bernier, Jade Labeste

voraussichtlich ab
April

Maigret

FR 2022, 88 Min, franz. OmU

Paris in einer verregneten Nacht: Eine junge Frau wird tot in einem blutverschmierten Abendkleid aufgefunden. Kommissar Maigret nimmt die Fährte auf und versucht die letzten Stunden der schönen Unbekannten zu rekonstruieren. Maigret stößt dabei auf ein Leben voller Verzweiflung und enttäuschter Hoffnung, was ihn stärker berührt, als jedes Verbrechen, mit dem er bisher konfrontiert war. Eine der bekanntesten und raffiniertesten Kriminalgeschichten wurde nun von Regisseur Patrice Leconte (*Die Frau auf der Brücke*) mit Schauspiel-Schwergewicht Gerard Depardieu in der Hauptrolle neu für die Leinwand adaptiert. Eine nostalgische Kriminalverfilmung: kunstvoll, überlegt und mit feinem Humor gespickt.

„Depardieu spielt Maigret wie kein anderer vor ihm.“ Le Parisien



Regie: Maryam Touzani
Drehbuch: Maryam Touzani, Nabil Ayouch
Kamera: Virginie Surdej
Musik: Kristian Eidnes Andersen,
Mit: Lubna Azabal, Saleh Bakri,
 Ayoub Missioui

AUSZEICHNUNGEN

Preis der Int. Filmkritik

Bester Film „A certain regard“

Int. Filmfestspiele Cannes 2022

Publikumspreis Filmfestival Athen 2022

Beste Regie Filmfestival Chicago 2022

voraussichtlich ab

April

Das Blau des Kaftans

Le bleu du caftan

FR/MA/DK 2022, 123 Min, Arabisch OmU

Halim und Mina sind seit vielen Jahren verheiratet und betreiben zusammen in einer Kleinstadt Marokkos eine traditionelle Schneiderei. Beide leben mit dem Geheimnis, dass Halim homosexuell ist. Als Mina an Krebs erkrankt und ein junger Lehrling zu ihnen kommt, gerät das familiäre Gleichgewicht ins Wanken. Doch trotz aller Schwierigkeiten versuchen sie, sich ihren Ängsten zu stellen.

Der leise, sinnliche und vielschichtige Film der marrokanischen Regisseurin Maryam Touzani ist eine Geschichte über Freiheit und Liebe, aber auch ein mutiges Rütteln an einem Tabu: In Marokko ist Homosexualität nämlich immer noch per Strafe verboten.

„Eine Geschichte so sanft und samten wie der blauen Stoff eines Kaftans.“ programmokino.de

Regie: Steven Spielberg
Drehbuch: Steven Spielberg, Tony Kushner
Kamera: Janusz Kaminski
Musik: John Williams
Mit: Michelle Williams, Gabriel La Belle,
 Paul Dano, Seth Rogen, Judd Hirsch

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film · Beste Regie

Golden Globes 2023

voraussichtlich ab

April

The Fabelmans

US 2022, 151 Min, engl. OmU

Der kleine Sam Fabelman liebt Filme. Die Faszination für die bewegten Bilder lässt ihn auch als Jugendlicher nicht los. Mit seinen Geschwistern und Freunden dreht er einen Film nach dem anderen. Während seine Mutter das ungewöhnliche Talent ihres Sohnes fördert, bekommt er von seinem Vater keine Unterstützung. Als die Familie umzieht, gerät das familiäre Gleichgewicht aus der Bahn. Doch die Liebe zum Kino gibt Sam in dieser schwierigen Zeit Halt, um seine Träume nicht aus den Augen zu verlieren.

Steven Spielbergs autobiografisch gefärbter Film erzählt die Geschichte einer amerikanischen Kindheit von Menschen, die seinen Lebensweg und seine Karriere geprägt haben.



Regie/Drehbuch: Adrian Goiginger
Kamera: Yoshi Heimrath, Paul Sprinz
Mit: Simon Morzé, Karl Markovics, Karola Niederhuber, Adriane Gradziel, Marko Kerezovic, Joseph Stoitsits

Der Fuchs

AT 2021, 117 Min, dt. OF

Der Fuchs ist die wahre Geschichte von Franz Streitberger, Adrian Goigingers Urgroßvater, einem Motorradkurier des Österreichischen Bundesheeres, der mit dem Anschluss in die Wehrmacht eingegliedert wird. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges trifft der introvertierte junge Soldat auf einen verwundeten Fuchswelpen, den er versorgt wie sein eigenes Kind und mit in das besetzte Frankreich nimmt.

Ein berührender Film über Freundschaft und Vergebung.

Regie/Drehbuch: Damien Chazelle
Kamera: Linus Sandgren
Musik: Justin Hurwitz
Mit: Diego Calva, Margot Robbie, Brad Pitt, Jean Smart, Jovan Adepo, Li Jun Li

Babylon Rausch der Ekstase

US 2022, 188 Min, engl. OmU

Babylon ist Komödie, cineastische Orgie, Streifzug durch die Filmgeschichte, Musical und Liebesdrama in einem. Egal ob Kamera, Schnitt, Choreographie, Ausstattung oder Musik – Damien Chazelle (*La La Land*) lässt die Goldenen Jahre Hollywoods nochmals auferstehen.

AUSZEICHNUNG

Beste Filmmusik Golden Globes 2023

Wo ist Anne Frank Where is Anne Frank

BE/LU/FR/NL/ISR 2021, 99 Min, engl./franz. OmU

Im Anne Frank Museum passiert Unglaubliches: Kitty, die imaginäre Tagebuchfreundin von Anne Frank, ist zum Leben erwacht!

Regisseur Ari Folman erweckt in diesem grandios gestalteten Animationsfilm die Geschichte von Anne Frank neu zum Leben und erinnert, dass ihre Botschaft auch in der heutigen Flüchtlingskrise nicht an Aktualität eingebüßt hat.

Regie/Drehbuch: Ari Folman
Kamera: Tristan Oliver
Musik: Ben Goldwasser, Karen O
Mit: Emily Carey, Michael Maloney, Nell Barlow, Ruby Stokes, Sebastian Croft





Regie: Laurent Tirard
Drehbuch: Laurent Tirard, Fabrice Caro
Kamera: Emmanuel Soyier
Musik: Mathieu Lamboley
Mit: Benjamin Lavernhe, Sara Giraudeau, Kyan Khojandi, Julia Piaton

Meine Schwester, ihre Hochzeit und ich Le discours

FR 2020, 87 Min, franz. OmU

Stressiger könnte es für Adrien nicht laufen: Gerade wurde er von seiner Freundin Sonia sitzengelassen und nun soll er auch noch auf der Hochzeit seiner Schwester eine Rede halten – eine Horrorstellung!

Eine ungewöhnliche Komödie, bei der Imagination und Realität mehr als einmal verschwimmen.

Regie: Michel Seydoux,
 Laurent Charbonnier
Drehbuch: Michel Fessler, Michel Seydoux
Kamera: Mathieu Giombini

Die Eiche Mein Zuhause - Le chêne

FR 2021, 80 Min, ohne Dialog

Es war einmal eine alte Eiche ... Die Jahreszeiten ändern sich, aber ihre Bewohner bleiben die gleichen: das flinke Eichhörnchen, die farbigen Rüsselkäfer, die unermüdlichen Ameisen, die lauten Eichelhäher. Sie alle finden in dem uralten Baum ein Zuhause.

Ein faszinierender Naturfilm, der ganz ohne Worte auskommt!

Regie/Drehbuch: Cyril Schäublin
Kamera: Silvan Hillmann
Musik: Li Tavor
Mit: Iara Gostynski, Alexei Evstratov, Monika Stalder, Hélio Thiémar, Li Tavor, Valentin Merz

AUSZEICHNUNGEN

Beste Regie - Sektion „Encounters“
 Berlinale 2022

Preis der Int. Filmkritik Viennale 2022

Unruh

CH 2022, 93 Min, Schweizerdeutsch OmU

1877 in einem Uhrmacherdorf in der Schweiz. Überall ist die Uhrzeit anders – auf der Kirchturmuh, der Bahnhofsuhr, der Armbanduhr. Doch mit der Industrialisierung wird die Zeit plötzlich vereinheitlicht – Zeitfragen werden zu Machtfragen.

Ein politischer Film über den Wert des Handwerks und die Macht der Zeit.



Saint Omer

FRAUENfilmREIHE

Den Frauentag am 8. März haben wir zum Anlass genommen, dem aktuellen Filmschaffen von Frauen bewusst Aufmerksamkeit zu widmen. Der weibliche Blick durch die Kamera ermöglicht eine neue Perspektive auf eine Welt, die leider immer noch zu oft von struktureller Gewalt und Machtmissbrauch geprägt ist. Die Regisseurinnen dieser Reihe zeigen in ihren Spielfilmen Möglichkeiten auf, sich zu wehren und zu solidarisieren. So etwa in *The Assistant*, in dem der Fall Harvey Weinstein thematisiert wird, oder in *Papicha*, wo 1997 Studierende in Algerien gegen das Regime aufbegehren.

Probleme können aber auch auf lustige Weise bewältigt werden, wie etwa in *Ninjababy*.

Bei der Filmrecherche sind wir auf – oft stille – Rebellinnen und inspirierende Frauen wie Emily Brontë oder das „Jane Collective“ gestoßen. Und auf Filme, die auf wahren Begebenheiten beruhen, wie der Eröffnungsfilm *Saint Omer* oder das Drama *Die Aussprache*.

Begleitend zur Filmreihe empfehlen wir *Holy Spider* aus dem Iran und die queere Liebesgeschichte *Nelly & Nadine*.

Irmi Költringer & Sigrid Gruber

Regie: Alice Diop

Drehbuch: Alice Diop, Amrita David, Marie NDiaye

Kamera: Claire Mathon

Mit: Kayije Kagame, Guslagie Malanda, Valérie Dréville, Aurélia Petit

Preview

Mi 8. März 19:30

Saint Omer

FR 2022, 122 Min, franz. OmU

Das Unfassbare passiert: Laurence Coly, eine junge Frau aus dem Senegal, legt ihr 15 Monate altes Baby ins Meer. Der Säugling stirbt. In der Stadt Saint Omer soll Coly der Prozess gemacht werden. Mord oder nicht – das ist die Frage. Zunächst. Die Schriftstellerin Rama sitzt ebenfalls im Gerichtssaal, um eine Reportage über den Prozess zu schreiben. Das Verfahren beginnt, und nach den ersten Aussagen wird klar, dass nichts klar ist.

Inspiziert von einer wahren Begebenheit erzählt Alice Diop in *Saint Omer* von Brüchen in weiblichen Biografien. Ein packender, intelligenter Film über universelle Themen wie Wahrheit, Ausgrenzung und Mutterschaft.



Regie: Ursula Meier
Drehbuch: Stéphanie Blanchoud, Ursula Meier, Antoine Jaccoud
Kamera: Agnès Godard
Musik: Jean-François Assy, Stéphanie Blanchoud, Benjamin Biolay
Mit: Stéphanie Blanchoud, Valeria Bruni Tedeschi, Benjamin Biolay, Elli Spagnolo, Dali Benssalah

Do 9. März 19:30
Di 21. März 17:30

Die Linie La ligne

CH/FR/BE 2022, 101 Min, franz. OmU

Ein Familienstreit eskaliert, als Margaret ihre Mutter Christina attackiert. Die Polizei verhängt deshalb ein Betretungsverbot; Margaret darf sich ihrem Elternhaus nur mehr bis auf 100 Meter nähern. An dieser Demarkationslinie trifft sie sich mit ihrer jüngeren Schwester und versucht, Bruchstellen wieder zu kitten.

Eine Tragikomödie über Krisen und ungewöhnliche Familienkonstellationen.

Regie/Drehbuch: Céline Sciamma
Kamera: Claire Mathon
Mit: Joséphine Sanz, Gabrielle Sanz, Nina Meurisse, Stéphane Varupenne, Margo Abascal

So 12. März 16:00
Mi 22. März 18:00

Petite maman

FR 2021, 73 Min, franz. OmU

Die achtjährige Nelly fährt mit ihren Eltern in das Haus der geliebten, gerade verstorbenen Großmutter, um es auszuräumen. Eines Tages reist die Mutter plötzlich ab. Da lernt Nelly ein gleichaltriges Mädchen kennen, das im Wald ein Baumhaus baut. Sie entwickeln eine Freundschaft und teilen bald ein mystisches Geheimnis, das sie auf wunderbare Weise verbindet.

Regie: Yngvild Sve Flikke
Drehbuch: Johan Fasting, Inga Sætre
Kamera: Marianne Bakke
Mit: Kristine Kujath Thorp, Arthur Berning, Nader Khademi, Tora Dietrichson, Silya Nymoem

Mo 13. März 20:00
Fr 24. März 18:00

Ninjababy

NO 2021, 103 Min, norweg. OmU

Rakel möchte Astronautin werden, oder Comiczeichnerin. Aber eines sicher nicht: Mutter! Als sie zu spät für eine Abtreibung erfährt, dass sie schwanger ist, versucht sie herauszufinden wer der Vater ist. Das „Ninjababy“ in ihrem Bauch mischt sich aber immer mehr in ihr Leben ein – vor allem in ihre Gedanken. Eine ehrliche und herzerwärmende Komödie!



Regie/Drehbuch: Carlota Pereda
Kamera: Rita Noriega
Musik: Olivier Arson
Mit: Laura Galán, Richard Holmes,
 Carmen Machi, Irene Ferreiro

Fr 17. März 20:30

Piggy Cerdita

ES 2022, 100 Min, span. OmU

Die übergewichtige Sara wird von Gleichaltrigen aufgrund ihres Körpers schikaniert. Nach einem besonders grausamen Vorfall im Schwimmbad beobachtet Sara auf dem Heimweg etwas, das ihr Leben für immer verändern wird.

Carlota Peredas *Piggy* mutiert vom Mobbing-Drama zur Rachephantasie – ein außergewöhnlicher Horrorfilm!

Regie: Mounia Meddour
Drehbuch: Mounia Meddour,
 Fadette Drouard
Mit: Lyna Khoudri,
 Amira Hilda Douaouda,
 Yasin Houicha

Fr 10. März 20:00
Mo 20. März 17:45

Papicha

FR/DZ/BE/QUT 2020, 105 Min, Arabisch/franz. OmU

Algier in den 1990er-Jahren. Die 18-jährige Studentin Nedjma träumt davon, Modedesignerin zu werden. Aber die politische Lage in Algerien verschlechtert sich und die Rechte von Frauen werden zunehmend eingeschränkt. Nedjma beschließt, für ihre Freiheit zu kämpfen.

Der Film, der in Algerien zensiert wurde, ist inspiriert von den persönlichen Erfahrungen der Regisseurin und ist ein kraftvolles Plädoyer für eine gleichberechtigte Gesellschaft.

Regie/Drehbuch: Kitty Green
Kamera: Michael Latham
Musik: Tamar-kali
Mit: Julia Garner, Matthew Macfadyen,
 Makenzie Leigh, Kristine Froseth,
 Jon Orsini

So 12. März 20:00 **engl. OV**
Do 23. März 18:15

The Assistant

US 2020, 87 Min, engl. OmU

Jane ist die neue Assistentin eines mächtigen Filmproduzenten. Zu sehen bekommt sie ihren Boss nie, doch in der Firma ist die Angst vor ihm allgegenwärtig. Doch langsam erträgt sie das Schweigen und Unbehagen nicht mehr.

Ohne je den Namen Harvey Weinstein zu nennen, offenbart *The Assistant* fesselnd und schonungslos wie systematischer Machtmissbrauch funktioniert.



Regie/Drehbuch: Frances O'Connor
Kamera: Nau Segal
Musik: Abel Korzeniowski
Mit: Emma Mackey, Oliver Jackson-Cohen, Adrian Dunbar, Fionn Whitehead, Gemma Jones, Alexandra Dowling

So 19. März 11:30

Emily

GB/US 2022, 130 Min, engl. OmU

Emily Brontë ist ein rätselhaftes Mädchen. Am wohlsten fühlt sie sich in ihrer Fantasiewelt und wenn sie sich mit ihren Geschwistern Geschichten ausdenkt.

Emily erzählt von Ambition, Enttäuschung, Leidenschaft – und rollt zugleich die komplexe Familiensaga der Brontë-Schwestern auf. Ein Film über eine stille Rebellin.

Regie/Drehbuch: Sarah Polley
Kamera: Luc Montpellier
Musik: Hildur Guðnadóttir
Mit: Rooney Mara, Claire Foy, Jessie Buckley, Ben Whishaw, Frances McDormand

Do 16. März 18:00
So 19. März 19:30 **engl. OV**
So 26. März 11:30

Die Aussprache Women Talking

US 2022, 104 Min, engl. OmU

Acht Frauen einer streng religiösen Gemeinde treffen sich in einer Scheune, um sich zu beraten. Sie haben wenig Zeit, bald sind die Männer zurück, über die sie ein Urteil fällen wollen. Jahrelang haben diese sie immer wieder betäubt und vergewaltigt.

Angelehnt an einen realen Fall aus dem Jahr 2010 wird in dem Film, getragen von einem großartigen Schauspielerinnenensemble, über das Ende des Patriarchats verhandelt.

Regie: Phyllis Nagy
Drehbuch: Hayley Schore, Roshan Seth
Kamera: Greta Zozula
Musik: Isabella Summers
Mit: Elizabeth Banks, Sigourney Weaver, Chris Messina, Kate Mara, Wunmi Mosaku

So 12. März 11:30
So 26. März 20:00 **engl. OV**

Call Jane

US 2022, 122 Min, engl. OmU

USA Ende der 1960er-Jahre. Die Hausfrau Joy wird ungewollt erneut schwanger, doch Schwangerschaftsabbrüche sind verboten. Verzweifelt wendet sie sich an die feministische Organisation, die Abtreibungen im Untergrund organisiert.

Basierend auf der wahren Geschichte des „Jane Collective“, das 1969–1973 in Chicago aktiv war, transportiert der Film eine aufrüttelnde Empowerment-Botschaft.



GÜNTHER SELICHAR MASSEN MEDIEN IM FILM

DAS KINO zeigt im Rahmen der Ausstellung „**Günther Selichar. Schirmherrschaft**“ (Museum der Moderne, Salzburg, 25. November 2022 bis 5. März 2023) eine vom Künstler Günther Selichar kuratierte Filmreihe zum Thema „Massenmedien“ – ein Kernthema seiner künstlerischen Auseinandersetzung.

Die Filmabende werden mit dem Kurzfilm **GT – Granturismo** von Günther und Loredana Selichar (2001) eingeleitet, der dieses Thema in sarkastisch-humrovoller Weise aufgreift.

Die Fälschung

BRD/FR 1981, 105 Min, dt. OF

Regie: Volker Schlöndorff
Drehbuch: Volker Schlöndorff,
 Jean-Claude Carrière, Margarethe von
 Trotta, Kai Hermann, nach dem Roman
 von Nicolas Born
Kamera: Igor Luther

Jeden Tag zieht der Hamburger Journalist Georg Laschen mit seinem Fotografen durch die Ruinen von Beirut, um für ein Magazin über den Bürgerkrieg zu berichten. Konfrontiert mit den Schrecken des Krieges und belastet durch die Beziehungsprobleme mit seiner Frau beginnt er, mehr und mehr am Sinn seiner Arbeit zu zweifeln.

Volker Schlöndorffs Adaption der gleichnamigen Romanvorlage von Nicolas Born hat bis heute nichts von ihrer brisanten Aktualität eingebüßt.

Do 2. März 20:15

Regie/Drehbuch: Orson Welles
Kamera: Gregg Toland
Musik: Bernhard Hermann
Mit: Orson Welles, Joseph Cotten,
 Dorothy Comingore, Ruth Warrick

Citizen Kane

US 1941, 119 Min, engl. OmU

Citizen Kane erzählt die Lebensgeschichte des Zeitungsmoguls Charles Foster Kane, der auf mysteriöse Weise ums Leben kommt. Ein Reporter versucht, seinen Tod aufzuklären und stößt dabei auf ungelöste Rätsel und ungeahnte Geheimnisse.

Orson Welles schuf mit *Citizen Kane* ein Meisterwerk der Filmgeschichte!

Fr 3. März 19:30

Freier Eintritt für DAS KINO-Mitglieder
 bei beiden Veranstaltungen



Regie: Bernard Campan, Alexandre Jollien
Drehbuch: Hélène Gremillon, Alexandre Jollien, Bernard Campan
Kamera: Christophe Offenstein
Mit: Bernard Campan, Alexandre Jollien, Tiphaine Daviot, Julie-Anne Roth

AUSZEICHNUNG

Bester Film Cleveland Filmfestival 2021

Mi 22. März 14:00

Eintritt für alle mit
 Senior:innenausweis: € 1



GRETA

Glück auf einer Skala von 1 bis 10

FR/CH 2021, 92 Min, DF

Igor ist Hobby-Philosoph, Fahrradkurier, körperlich behindert und mit seinem Leben ganz zufrieden. Lois hingegen ist ein Workaholic, der das Leben kaum genießt. Als die beiden Unbekannten durch einen Unfall aufeinandertreffen, den Lois verursacht, wird ihr Leben auf den Kopf gestellt. Auf einem abenteuerlichen Roadtrip entwickelt sich zwischen den beiden eine besondere Freundschaft.

Alexandre Jollien wurde mit zerebraler Kinderlähmung geboren und führte nicht nur Co-Regie, sondern spielt mit hinreißendem Charme den lebensfrohen Igor. Eine berührende Komödie über das Suchen und Finden des Lebensglücks.

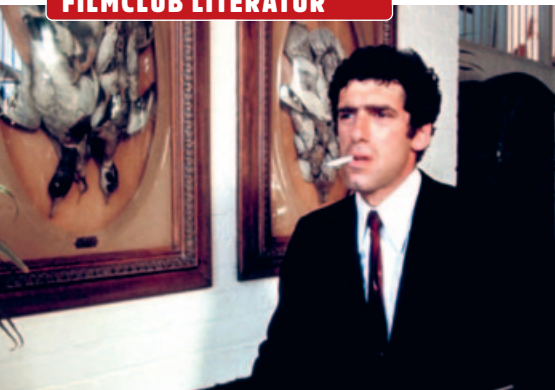
Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr

GB 2021, 88 Min, DF

Tom lebt seit fünfzig Jahren in einem abgelegenen Dorf am nördlichsten Punkt Schottlands. Doch nun macht sich der 90-Jährige auf die weite Reise nach Land's End, dem südlichsten Punkt Englands, seinem Geburtsort – nur in Linienbussen. Seine geliebte Frau ist verstorben und er hat ihr versprochen, ihre Asche dorthin zurückzubringen, wo sie sich kennengelernt und verliebt hatten. Ein herzerwärmendes Roadmovie über das Leben und das Altern.

Mi 26. April 14:00

Eintritt für alle mit
 Senior:innenausweis: € 1



Regie: Robert Altman
Drehbuch: Raymond Chandler,
 Leigh Brackett
Kamera: Vilmos Zsigmond
Musik: John Williams
Mit: Elliott Gould, Nina van Pallandt,
 Sterling Hayden, Mark Rydell,
 Henry Gibson

Mi 15. März 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

Regie: Maximilian Schell
Drehbuch: Friedrich Dürrenmatt,
 Maximilian Schell
Kamera: Roberto Gerardi
Musik: Ennio Morricone
Mit: John Voight, Jacqueline Bisset,
 Martin Ritt, Robert Shaw,
 Helmut Qualtinger, Friedrich Dürrenmatt,
 Donald Sutherland

Mi 19. April 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

Freier Eintritt für DAS KINO- & Leselampe-
 Mitglieder bei beiden Veranstaltungen

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
Literaturforum Leselampe

Der Tod kennt keine Wiederkehr **The Long Goodbye**

US 1973, 112 Min, engl. OmU

In der Neuverfilmung der 1953 erschienenen Romanvorlage verlegt Regisseur Robert Altman die Hauptfigur – Detektiv Marlowe – in die 1970er-Jahre. Dabei versucht er weniger, sich streng an die Krimihandlung zu halten, als sich mit Raymond Chandlers Darstellung der Gesellschaft und den Charakteren des Romans auseinanderzusetzen.

Marlowe wird von Elliott Gould als „Loser“ gespielt, der es nicht einmal schafft, seiner Katze das falsche Futter unterzububeln. Eine spannende Auseinandersetzung mit dem Film Noir, die auch als ein ironischer Abgesang auf das Genre verstanden werden kann.

Der Richter und sein Henker End of the Game

DE/IT 1976, 92 Min, engl. OmU

Der schwer kranke Kriminalkommissar Hans Bärlach hat mit seinem Jugendfreund Gastmann eine Rechnung offen – dieser hat einst mit ihm gewettet, dass er in seiner Gegenwart ein Verbrechen begehen könne, ohne dass der Polizist instande wäre, es ihm zu beweisen.

Die Art und Weise, wie Bärlach seinen Gegenspieler bestraft sehen will, wird zur Auseinandersetzung mit dem klassischen Schema des Krimis: der Abgrenzung zwischen Gut und Böse, aber auch der moralischen Integrität des Polizisten. Maximilian Schell, der Regisseur des international besetzten Filmklassikers, schrieb auch das Drehbuch – gemeinsam mit Dürrenmatt.



© Sattmann



© Martin Leitner

FILMPROGRAMM

Linie 13 A - AT 1982, 6 Min, dt. OF
Regie/Text: Bodo Hell

Ferngespräch/Nahaufnahme

AT 2003/2009, 8 Min, dt. OF
Mit: Friederike Mayröcker, Bodo Hell
Kamera: Othmar Schmiderer

Bodo Hell Wort und Bild – Vortrag zur
Hagiographie - AT 2021, 7 Min, dt. OF
Regie: Othmar Schmiderer

**Im Augenblick. Die Historie und das
Offene** - AT 2013, 33 Min, dt. OF • Regie:
Angela Summereder, Othmar Schmiderer

Im Anfang war der Blick - AT 2003,
45 Min, dt. OF • Regie: Bady Minck

Fr 14. April 19:00

Zu Gast

Bodo Hell & Othmar Schmiderer

Moderation Manfred Mittermayer

FILMPROGRAMM

mobile stabile - AT 1992, 40 Min, dt. OF
Regie: Othmar Schmiderer, Harald Friedl

1 Häufchen Blume 1 Häufchen Schuh

AT 1990, 45 Min, dt. OF
Regie: Carmen Tartarotti

Sa 15. April 15:30

Zu Gast

Bodo Hell

Moderation Manfred Mittermayer

Ermäßigter Eintritt bei beiden
Veranstaltungen für Leselampe-
& DAS KINO-Mitglieder: €8

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
Literaturforum Leselampe

ZUM 80. GEBURTSTAG

Bodo Hell: Cinegramm I

führt in gebotener KurzfilmKürze entlang einer montierten Doppeldeckerbusfahrt **durchs graue Wien** der 80er Jahre, gefolgt von einer Doppelconference Mayröcker/Hell zum Thema **Geburtstag und Vorgeburt** sowie einer Werkstattlesung zu **Wort und HeiligenBild**, widmet sich weiters in 2 mittellangen Streifen den Schlitzpupillen der almerischen **Tauernscheckenziegen** samt philosophischen Zumutungen und geht schließlich in Realtrick den eckigen Bewegungen des Protagonisten durch die Attraktionsgebiete von Eisenerz und Salzburg nach (postkartenreich animiert).

Bodo Hell: Cinegramm II

widmet sich zuerst in ruhigen Bildern den Auswirkungen der **Autobahn-schneisen** durchs Gebirge samt bildsynchronem Text und blendet dann über 30 Jahre zurück ins zettelreiche **Elendsquartier** der hochproduktiven Friederike Mayröcker, wobei sich eine straighte Filmemacherin und eine gebriefte Autorin auch bildlich auf intensive Textpassagen aus „mein Herz mein Zimmer mein Name“ (1988) einlassen und Bodo Hell ein musikalisches **Filmchen im Film** beisteuert (AnekdotenErzählungen garantiert). Texte: Bodo Hell



Regie: Alex Schaad
Drehbuch: Alex Schaad, Dimitrij Schaad
Kamera: Ahmed el Nagar
Mit: Mala Emde, Jonas Dassler, Maryam Zaree, Dimitrij Schaad, Edgard Selge

Mi 22. März 19:30

Einführung

Barbara Kirchner Psychoanalytikerin

Regie: Jean-Pierre Jeunet
Drehbuch: Guillaume Laurant, Jean-Pierre Jeunet
Kamera: Bruno Delbonnel
Musik: Yann Tiersen
Mit: Audrey Tautou, Mathieu Kassovitz, Rufus, Yolande Moreau, Dominique Pinon, Jamel Debbouze

Mi 12. April 19:30

Einführung

Annika Bresgen

FB Psychologie, Universität Salzburg

Eintritt für Studierende bei beiden
 Veranstaltungen: € 6

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
**Salzburger Arbeitskreis
 für Psychoanalyse**

Aus meiner Haut

DE 2022, 103 Min, dt. OF

Kann man einen anderen Menschen wirklich verstehen, wenn man nicht wortwörtlich in seiner Haut steckt? Leyla und Tristan, ein glückliches Paar, kommen auf eine magische Insel. Sie unterziehen sich einem Ritual und tauschen nach einer Verlosung ihre Körper für zwei Wochen mit einem anderen Paar. Zunehmend kommt es zu Verwirrungen um Identität, Lust und Unlust, Euphorie und Depression.

Das Thema des Films ist die Frage, was uns selbst und die, die wir lieben, eigentlich ausmacht, welche Rolle Psyche und Körper dabei spielen und sich gegenseitig dabei beeinflussen. Kann eine Beziehung dieses Experiment überleben oder sogar gestärkt daraus hervorgehen?

Die fabelhafte Welt der Amélie

Le fabuleux destin d'Amélie Poulain

FR/DE 2001, 122 Min, franz. OmU

Isoliert von anderen Kindern aufwachsend erträumt sich Amélie ihre eigene Welt. Als erwachsene Frau tritt sie in die Welt der anderen ein und beginnt das Leben ihrer Mitmenschen zu verändern: sowohl direkt in „echten“ Beziehungen, bevorzugt aber als Unbekannte im Verborgenen handelnd, Hinweise setzend und unerkannt die überraschten Reaktionen der Mitmenschen beobachtend. Als sie einen jungen Mann trifft, zu dem sie sich hingezogen fühlt, wird ihr klar, dass sie diesmal nicht anonym bleiben kann!

Amélies verborgenes Handeln lädt zu Fragen ein: Welchen Schutz bietet und welche Macht hat Anonymität? Wann macht sie ohnmächtig?



Regie/Drehbuch: Marie Kreutzer
Kamera: Leena Koppe
Mit: Valerie Pachner, Pia Hierzegger, Mavie Hörbiger, Michelle Barthel

Do 13. April 19:00

Zu Gast

Reinhold Fartacek
 Facharzt für Psychiatrie

Kimble Humer-Vogl
 Landtagsabgeordnete

Michaela Lerchner
 Leiterin Peercenter

Moderation

Verena Schnaitl Pro Mente Salzburg

PRO MENTE FILMREIHE „PSYCHISCHE GESUNDHEIT“

Der Boden unter den Füßen

AT 2018, 108 Min, dt. OF

Die erfolgreiche Unternehmensberaterin Lola ist ständig unterwegs und hat ihr Privatleben ebenso fest im Griff wie ihre Karriere. Ein Jetset-Leben zwischen Meetings, Flughäfen und einer geheimen Liaison mit ihrer Chefin. Der Suizidversuch ihrer älteren Schwester Conny bringt Lolas strukturiertes Leben völlig ins Wanken.

Regisseurin Marie Kreutzer geht in dem Film der Frage nach, wie viel Raum familiären Strukturen im eigenen Leben eingeräumt werden soll und muss, ohne die eigenen Bedürfnisse zu übergehen.

Regie: Karoline Herfurth
Drehbuch: Karoline Herfurth, Monika Fäßler, Lena Stahl
Kamera: Daniel Gottschalk
Mit: Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Martina Gedeck, Joachim Król

Do 20. April 19:00

Zu Gast

Martina Berthold LH-Stv.in

Ulrike Altendorfer-Kling
 Fachärztin f. Kinder- & Jugendpsychiatrie

Aline Halhuber-Ahlmann
 Frauengesundheitszentrum

Moderation

Sarah Woll Pro Mente Salzburg

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit **Pro Mente Salzburg**

Wunderschön

DE 2021, 132 Min, dt. OF

Frauke fühlt sich mit 60 Jahren nicht mehr begehrenswert. Ihre Tochter Julie will als Model endlich den Durchbruch schaffen und Julies Schwägerin Sonja hat mit ihrem Körper zu kämpfen, der nach zwei Schwangerschaften zum Ausdruck einer Lebenskrise wird.

Geschlechtszwänge und „Body Positivity“: Mit Augenzwinkern wirft Regisseurin Karoline Herfurth einen berührenden wie hoch unterhaltsamen Blick auf die ewige Frage, wie wichtig Schönheit in unserem Leben ist.

Nächster Termin

Oskars Kleid

Do 4. Mai 19:00



Regie/Drehbuch: Kirill Serebrennikow
Kamera: Wladislaw Opelyants
Musik: Daniil Orlow
Mit: Aljona Michailowa, Odin Biron, Miron Fjodorow, Nikita Jelenew, Filipp Awdejew

Tchaikovsky's Wife

Zhena Chaikovskogo

CH/FR/RU 2022, 143 Min, russ. OmU

Russland im 19. Jahrhundert: Die Aristokratin Antonina Miljukowa könnte alles haben, was sie will. Doch die so schöne wie intelligente Frau ist einzig davon besessen, den berühmten Komponisten Pjotr Tschaikowski zu heiraten. Dieser stimmt der Liaison überraschend zu, um vor allem den anhaltenden Gerüchten um seine Homosexualität entgegenzuwirken. Schon bald macht er Antonina jedoch für sein eigenes Unglück verantwortlich und zeigt ihr seine Verachtung.

Mit außergewöhnlich elegantem Erzählfluss und beeindruckenden Kameraaufnahmen zeichnet Regisseur Kirill Serebrennikow (*Leto/Summer*) das erschütternde Porträt einer selbstzerstörerischen Liebe.

Do 30. März 18:00

Einführung
Gabriel Steinbauer
 Studierender FB Slawistik

Regie: David Ondříček
Drehbuch: David Ondříček, Alice Nellis, Jan P. Muchow
Kamera: Štěpán Kučera
Musik: Beata Hlavenková
Mit: Václav Neuzžil, Martha Issová, James Frecheville, Robert Mikluš Stanislav,

Zátopek

CH/DE/PL, 2021, 131 Min, tschech. OmU

Nach der turbulenten sowjetischen Invasion in der Tschechoslowakei im Herbst 1968 reist der australische Laufrekordhalter Ron Clarke nach Prag, in der Hoffnung, dass sein alter Freund und Vorbild Emil Zátopek ihm helfen wird, die größte Krise seiner Karriere zu überwinden. In Rückblenden reflektiert der Film das Leben und die Karriere von Emil Zátopek, dem berühmtesten tschechischen Leichtathleten aller Zeiten.

Gleichzeitig erzählt *Zátopek* auch die Geschichte einer schicksalhaften Begegnung und einer Freundschaft, die durch sportliche Konkurrenz und die Verluste des Lebens auf die Probe gestellt wird.

Do 27. April 18:00

Einführung
Viktoria Holzinger
 Studierende FB Slawistik

Eintritt für Studierende bei beiden Veranstaltungen: € 6

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit **Fachbereich Slawistik, Universität Salzburg**



Regie/Drehbuch: Enrico Fauro
Kamera: Argonauti Group
Musik: Requiem von Giuseppe Verdi
Mit: Lorenzo Tanas, Giovanni Lubrano, Antonio Molle, Enrico Fauro

Mo 27. März 19:30

Zu Gast
Enrico Fauro

Parsifal

IT/AT/IS 2022, 73 Min, ital. OmU

Mit *Parsifal* interpretiert der italienische Theaterregisseur Enrico Fauro die französische Legende neu. Die Reise des Helden führt ihn zum Ursprung der Welt. Die Kulisse dafür bietet die archaische und unberührte Landschaft Islands, die Fauro zu den Klängen von Giuseppe Verdis „Requiem“ imposant in Szene setzt.

Neben Island und einer italienischen Kultstätte aus der Jungsteinzeit wurde auch im Aigner Park in Salzburg gedreht. Das Drehbuch ist einerseits inspiriert von der mythischen Gestalt des Hermes Trismegistos, andererseits stützt es sich auf wissenschaftliche Studien der Etymologie, Symbolik und Alchemie.

Regie: Laura Reichwald
Drehbuch: Laura Reichwald, Georg Kußmann, Stephan Bernades
Kamera: Janine Pätzold

Di 25. April 20:00

Zu Gast
Janine Pätzold
Moderation
 Matthias Flittner

Stollen

DE 2020, 85 Min, dt. OF

Der preisgekrönte Dokumentarfilm beleuchtet die Problematik in der Region des Erzgebirges, die 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung immer noch mit den Auswirkungen längst ausgestorbener Tradition zu kämpfen hat. Mit der Schließung der letzten (Uran-)Bergwerke 1992, die Land und Leute 800 Jahre lang prägten, war man gezwungen, sich eine neue, touristische Identität aufzubauen.

Im Spannungsfeld zwischen Ernennung als Weltkulturerbe und Inbetriebnahme einer Pilotanlage zum Abbau von Zinn und Wolfram zeichnet *Stollen* das Psychogramm einer Region, die um ihre Identität ringt.



Regie: Magnus Gertten
Kamera: Caroline Troedsson
Musik: Marthe Belsvik Stavrum
Mit: Nelly Mousset-Vos, Nadine Hwang, Sylvie Bianchi

Di 14. März 19:30

Einführung
Ines Kirchschräger HOSI Salzburg

Eintritt für HOSI-Mitglieder: € 8
 in Kooperation mit **HOSI Salzburg**

QUEER-FILMABEND

Nelly & Nadine

SE/BE/NO 2022, 92 Min, franz./engl. OmU

1944 im Konzentrationslager Ravensbrück: Die Opernsängerin Nelly singt für die gefangenen Frauen und eine von ihnen wünscht sich ein Lied aus „Madame Butterfly“. Es ist das erste Mal, dass sich Nelly und Nadine begegnen, und der Beginn einer großen Liebe.

Der berührende Dokumentarfilm von Magnus Gertten erzählt anhand von Nellys Tagebuch und Fotos, Liebesbriefen und Filmrollen eine bemerkenswerte Geschichte über den Horror des Krieges, gut gehütete Familiengeheimnisse und die Liebe gegen alle Widerstände.

„Eine ganz unglaubliche, wunderbare Liebesgeschichte.“
 Süddeutsche Zeitung

Regie/Drehbuch: Quentin Tarantino
Kamera: Andrzej Sekula
Mit: Harvey Keitel, Tim Roth, Michael Madsen, Steve Buscemi



Fr 28. April 21:00

Einführung
Adrian Goiginger

Für alle mit einer schwarzen Krawatte gibt's einen Gratis-Drink!

Freier Eintritt für DAS KINO-Mitglieder

CINE CLASSIC MIT ADRIAN GOINGER

Reservoir Dogs

US 1992, 99 Min, engl. OmU

Sechs Gangster treffen sich in L. A., um den ganz großen Coup zu landen. Sie sind Profis und alles, was sie voneinander wissen, sind die Code-Namen, die ihnen ihr Auftraggeber verpasst hat. Sie haben ein gemeinsames Ziel: den prall gefüllten Laden eines Juweliers in der Stadt. Der Plan scheint perfekt, doch die Cops sind ihnen auf den Fersen.

Quentin Tarantinos Debütfilm ist ein absoluter Kultklassiker und gilt als einer der besten Independent-Filme aller Zeiten. Die unkonventionelle Erzählweise, die zitawürdigen Dialogen, die zahlreichen Anspielungen auf die Filmgeschichte und die ins Groteske abdriftende Darstellung von Gewalt werden perfekt ergänzt von einem großartigen Schauspielensemble rund um Harvey Keitel, der als Co-Produzent den Film erst möglich gemacht hatte.



Charly Rabanser

Regie, Schauspiel, Gesang

Stefan Schubert

Gesang, Gitarre, Keyboard

Friedrich Pürstinger

Gitarre

Markus Peitli

Gesang, Bass

Camillo Mainque Jenny

Gesang, Schlagzeug

Regie

Eva Billisich & Charly Rabanser

Abendvorstellung

Do 2. März 20:00

Eintritt: € 28

Für DAS KINO-Mitglieder & SN-Card ermäßigter Eintritt: € 25

Schulvorstellung

Do 2. März 14:30

Eintritt: € 9

Anmeldung erforderlich unter office@daskino.at

Ensemble ZELINZKI

Zug. Eine Reise mit Erich Kästner.

Theatralische Revue in 13 Akten und 14 vertonten Gedichten Erich Kästners

Die Musik-Theater-Revue des Ensembles Zelinzki erzählt von der fiktiven Zugfahrt Erich Kästners in den 1960er-Jahren. Während dieser Reise von München nach Berlin trifft der berühmte Literat einen Mitreisenden, mit dem sich ein sehr persönliches Gespräch entspinnt.

Privates und Politisches aus Kästners Leben verweben sich mit den vertonten Gedichten zu einem Geschichtenteppich. Warnende Parallelen zu unserer Gegenwart sind unübersehbar. Erich Kästners Gedichte haben bis heute nichts an Aktualität eingebüßt. Sie rütteln auf, spenden Trost, unterhalten und geben Orientierung in einer chaotischen Zeit. Wie heißt es bei ihm: „... man muss den Schneeball zertreten, bevor er zur Lawine wird!“

Mehr über die Zugreise unter www.zelinzki.at

Filmreihe Erich Kästner

Parallel zeigt DAS KINO Verfilmungen zu den bekanntesten Büchern von Erich Kästner, wie *Das doppelte Lottchen* oder *Pünktchen und Anton* (s. S. 28/29)



Stadt: Bibliothek

Di. 25. April 20:00 Uhr / Stadt: Bibliothek Salzburg Panoramabar

VOR DER MORGENRÖTE

D/Ö/F 2016; Regie: Maria Schrader; Drehbuch: Jan Schomburg, Maria Schrader; mit: Josef Hader, Barbara Sukowa, Aenne Schwarz, Matthias Brandt, Charly Hübner, André Szymanski u.a.; 106 Min; dt. OF

Kooperation Stadt:Bibliothek und DAS KINO. **Eintritt frei!** ACHTUNG: BEGRENZTE TEILNEHMER*INNENZAHL, Anmeldung erforderlich; Tel. 0662 8072 2450, E-Mail an: stadtbibliothek@stadt-salzburg.at oder vor Ort in der Stadt:Bibliothek

Do. 11. Mai 19:00 Uhr / Stefan Zweig Zentrum Salzburg, Edmundsburg, Europasaal

Stefan Zweig Zentrum Salzburg

DIE SCHACHNOVELLE

D 1960; Regie: Gerd Oswald; Drehbuch: Harald Medford, Gerd Oswald;

mit: Curd Jürgens, Hansjörg Felmy, Claire Bloom, Mario Adorf u.a.; 103 Min

Kooperation Stefan Zweig Zentrum und DAS KINO.

Eintritt frei





Regie: Lancelot von Naso
Drehbuch: Niko Ballestrem,
 nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
Kamera: Lars Liebold
Mit: Delphine Lohmann,
 Mia Lohmann, Florian Stetter

ERICH KÄSTNER KINDERFILMREIHE

Das doppelte Lottchen

DE/AT 2017, 97 Min, dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Als Lotte und Luise sich in einem Ferienlager am Wolfgangsee zum ersten Mal treffen, stellen sie schnell fest, dass sie Zwillinge sein müssen. Zwar haben die beiden ganz unterschiedliche Interessen und Hobbies, aber sie sehen sich komplett ähnlich. Um die Familie wieder zu vereinen, tauschen sie ihre Rollen: Lotte zieht zu ihrem Vater Jan nach Salzburg, während Luise nach Frankfurt umsiedelt. Es ist allerdings nur eine Frage der Zeit, bis das Geheimnis gelüftet wird.

Die Neuverfilmung der Verwechslungsgeschichte ist genauso zauberhaft und spannend wie der Kinderbuchklassiker.

Regie/Drehbuch: Franziska Buch,
 nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
Kamera: Hannes Hubach
Mit: Tobis Retzlaff, Anja Somavilla,
 Jürgen Vogel, Maria Schrader,
 Max Befort, Tim Hansen, Kai Wiesinger

Emil und die Detektive

DE 2001, 111 Min, dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Der 12-jährige Emil Tischbein muss zu Bekannten nach Berlin ziehen, als sein alleinerziehender Vater einen Autounfall hat und seinen Job verliert. Es könnte eine wunderbare Zeit in der großen Stadt werden, wäre da nicht der Gangster Grundeis, der auf der Zugfahrt Emils Ersparnisse klaut. Bei seinem Versuch, das Geld zurückzubekommen, bekommt Emil überraschend Unterstützung von Pony Hütchen und ihrer Bande. Ein unerwartetes Abenteuer beginnt!

Die Regisseurin Franziska Buch erzählt die Geschichte mit Tempo, Witz und ganz viel Herz.



Regie/Drehbuch: Caroline Link,
nach dem Kinderbuch von Erich Kästner
Mit: Elea Geissler, Max Felder,
Juliane Köhler, August Zirner,
Meret Becker

ERICH KÄSTNER KINDERFILMREIHE

Pünktchen und Anton

DE 1999, 107 Min., dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Pünktchen und Anton, beide zehn Jahre alt, sind die besten Freunde. Doch während Pünktchen ein unbeschwertes, sorgenfreies Leben führt, muss Anton sich um seine kranke, allein-erziehende Mutter sorgen und als Vertretung ihren Job in einem Eisgeschäft übernehmen. Kein Wunder, dass die Schule dabei zu kurz kommt. Aber Pünktchen hat bereits einen Plan ausgeheckt, um ihrem Freund zu helfen.

Mit Witz und erzählerischem Tempo hat Caroline Link den Erich-Kästner-Klassiker aus den 1930er-Jahren als moderne, dramatisch-heitere Komödie für die heutige Zeit adaptiert.

Regie: Tomy Wigand
Drehbuch: Henriette Piper,
Franziska Buch, nach dem Kinderbuch
von Erich Kästner
Kamera: Peter von Haller
Mit: Hauke Diekamp, Philipp Peters-
Arnolds, Frederick Lau, François Göske,
Teresa Vilsmaier, Ulrich Noethen

Das fliegende Klassenzimmer

DE 2002, 110 Min., dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Der Außenseiter Jonathan macht sich und seinem Vater das Leben schwer: Achtmal ist er schon von der Schule geflogen. Im nächsten Internat angekommen, findet er aber überraschend schnell Freunde. Schon bald erfährt er von dem heimlichen Bandenkrieg mit den „Externen“, die von der hübschen Mona angeführt werden. Und schließlich stoßen sie auf ein Theaterstück namens „Das fliegende Klassenzimmer“, das sie unbedingt auf die Bühne bringen wollen.

Eine fantasievolle und zeitgemäße Verfilmung des Kästner-Klassikers mit Rapsmusik und witzigen Dialogen!



Regie: Olle Helbom
Drehbuch: Astrid Lindgren
Kamera: Kalle Bergholm
Mit: Inger Nilsson, Pär Sundberg, Maria Persson, Hans Clarin

Pippi Langstrumpf

SE/DE 1968, 100 Min, DF, empfohlen ab 6 Jahren

Jeder kennt die rothaarige Pippi Langstrumpf aus der Villa Kunterbunt, und jeder weiß, dass sie auf Eltern, Erziehung und Ordnung im Leben wunderbar verzichten kann. Und ganz besonders auf die lästige Schule. Als sie aber hört, dass ihre Freunde Tommy und Annika Weihnachtsferien bekommen, ändert sie ihre Meinung. Sie möchte auch Ferien haben! Aber schon zwei Stunden in der Schule reichen – sie hat schließlich wirklich Besseres zu tun, frei nach ihrem Motto: „Ich mach’ mir die Welt, wiedewiedewie sie mir gefällt.“

Regie/Drehbuch: Robert Connolly
Kamera: Andrew Commis, Rick Rifici
Mit: Mia Wasikowska, Radha Mitchell, Eric Bana, Ilsa Fogg, Clarence Ryan, Eddie Baroo, Ariel Donoghue, Liz Alexander

Blueback Eine tiefe Freundschaft

AU 2022, 103 Min, DF, empfohlen ab 8 Jahren

Abby wohnt direkt am Meer und liebt das Tauchen. Auf ihren Entdeckungstouren am Meeresgrund begegnet sie immer wieder einem großen, blauen Fisch, den sie „Blueback“ nennt. Er wird zu ihrem treuen Begleiter bei ihren Abenteuern, doch sein Lebensraum ist durch die Umweltverschmutzung in Gefahr. Wird es Abby gelingen, Blueback zu retten?

Nach dem gleichnamigen Bestseller von Tim Winton erzählt Regisseur Robert Connolly einfühlsam eine spannende Geschichte von Freundschaft, Mut und dem faszinierenden Leben im Meer.



Regie: Jørgen Lerdam, Anders Sørensen
Drehbuch: Torbjørn Jansson, nach dem Kinderbuch von Sven Nordqvist

Kuddelmuddel bei Pettersson & Findus

SE 2009, 68 Min, DF, empfohlen ab 4 Jahren

Große dürfen immer machen, worauf sie gerade Lust haben, denkt Kater Findus und wünscht sich zu wachsen. Sein Wunsch geht in Erfüllung, doch stattdessen schrumpft plötzlich Pettersson! Dem Kater wird klar, dass groß sein auch Nachteile hat!

Das vierte Abenteuer von Pettersson & Findus ist komisch, warmherzig und sehr liebenswert!

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE KASPERL IM KINO - LIVE

Do 9. | Di 14.
Do 16. | Do 23.
März
 jew. 15:00

Kasperl in der Fledermausschlucht

Fridolin steht fröhlich singend in seiner Schlossküche und kocht eine Gemüsesuppe. Mit seiner Fröhlichkeit ist es jedoch vorbei, als ihn der König besuchen kommt. Warum Fridolin plötzlich so traurig ist und Kasperl und Strolchi es mit zwei Fledermäusen zu tun bekommen, das seht ihr euch am besten selber an.

Do 6. | Do 13.
Di 18. | Do 27.
April
 jew. 15:00

Dauer:
 40 Min



Kasperl & die klappernde Mülltonne

Der Kasperl ist wieder einmal viel zu neugierig. Selbst vor dem Zauberbuch des guten Zauberers macht er nicht Halt. Ein falscher Zauberspruch – und schon treibt der Ritter Blech sein Unwesen. Mit einem Ritter hat es der Kasperl noch nie zu tun bekommen. Aber mit Trick und Geschick gelingt es ihm, den Ritter zu überlisten.

KARTEN

Online unter www.kasperl.at oder
Telefon 0660/46 100 30



Locarno Film Festival
2022
Green Pardo WWF Award

MATTER OUT OF PLACE

Ein Film von Nikolaus Geyrhalter



Ab Mai 2023 im DAS KINO

Sistemachisches
Film Institut



FILM
FRIENDS
WIEN

ORF
Film/Fernseh-
Abkommen

FISA
FEDERATION
INTERNATIONALE
DES ASSOCIÉS
AUSPONSORS

2x7 3 sat

NGF
NATIONAL GUYANAIAN FILM FESTIVAL

autLOOK
CINEMA





© Ingo Perthamer

KATHARINA STRASSER & BAND KONZERT

DO 02.03.



© Valerie Loudon

**ANDREAS VITÁSEK
 KABARETT**

DO 09.03.



© Hans Ringhofer

ERWIN STEINHAUER & SEINE LIEBEN KONZERT

FR 17.03.



© Gabriele Reithner

**HERB BERGER BIG BAND
 KONZERT**

FR 31.03.



© Felicitas Matern

**KERNÖLAMAZONEN
 KABARETT**

DO 13.04. – FR 14.04.



© Phillipe Hofmann

**LOUIE'S CAGE
 PERCUSSION KONZERT**

DO 20.04.



© Leon Fuchsler

**MARIA CLARA GROPPLER
 KABARETT**

DO 27.04.



© Alex Danner

**„SIR“ OLIVER MALLY GROUP
 & IAN SIEGAL KONZERT**

FR 28.04.

KINO IM OVAL

**MI 19:30 UHR
 SA 17:00 UHR**

Der Fuchs

MI 01.03., SA 11.03.

Was man von hier aus sehen kann

SA 04.03.

Babylon – Rausch der Ekstase

MI 08.03., SA 18.03.

The Banshees of Inisherin

MI 15.03., SA 25.03.

Griechenland

MI 22.03.

Stams

MI 29.03.

KINDERKINO

FR, SA 15:00 UHR

Der Räuber Hotzenplotz

FR 03.03., SA 11.03.

Im Himmel ist auch Platz für Mäuse

SA 04.03., FR 17.03.

Belle und Sebastian – Ein Sommer voller Abenteuer

FR 10.03., SA 25.03.

Emil und die Detektive

FR 31.03.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE

MI, FR, SA 15:00 UHR

Kasperl in der Fledermausschlucht

MI 08.03., SA 18.03., FR 24.03.



WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER

Cafe

Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 18 (Inland) bzw. € 20 (Ausland) zu.

SALZBURGER SPARKASSE
IBAN: AT89 2040 4000 0001 6303
BIC: SBGSAT2SXXX

Sie können Ihr ABO auch direkt an der Kinokasse bestellen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei Premieren mit Filmschaffenden, Previews, Filmreihen, Filmclub-Abende und Gratiszusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus im März & April

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

Massenmedien im Film **2. + 3. März**

Saint Omer **8. März**

Der Tod kennt keine
Wiederkehr **15. März**

Der Richter und sein
Henker **19. April**

Reservoir Dogs **28. April**

Bitte reservieren Sie
Ihre Karten online!



#deine Stimme

kann mehr als du denkst



Die Arbeiterkammer Salzburg vertritt
die Interessen von 275.000 Beschäftigten.
Sie ist #deineStimme für Gerechtigkeit.

AK.AT/DEINESTIMME

Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at



Bio,
lebendig und
voller Vielfalt

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Kontakt: office@daskino.at
Tel. 0662/873100-11 (Büro)
Tel. 0662/873100-15 (Kinokasse zu den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten: 30 Minuten vor dem ersten Film

Barrierefrei: Foyer, Saal & Toilette (neben Kinokasse)

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum

DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Leitung & Geschäftsführung: Mag.^a Renate Wurm

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: MMag.^a Sigrid Gruber

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Druckerei Roser

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

SNCARD


Einladung Salzburgers

mit SN-Card
ermäßigt € 8
jeden Montag um € 6

**KINO
VOD
CLUB**

Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 LAND
SALZBURG

 STADT : SALZBURG

EUROPEAN
CINEVIETS
Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten



DAS KINO IST MITGLIED



Klimabündnis
Österreich

SISI & ICH

SUSANNE WOLFF

SANDRA HÜLLER



EIN FILM VON FRAUKE FINSTERWALDER

DREIßBUCH VON FRAUKE FINSTERWALDER & CHRISTIAN KRACHT

Produktion: ...
Regie: ...
Szenario: ...
Musik: ...
Kamera: ...
Schnitt: ...
Kostüme: ...
Makro: ...
Tontechnik: ...
Postproduktion: ...
Vertrieb: ...
© 2018 ...

DCMSTORIES.COM